



Fußballplatz weicht Seniorenzentrum

Stadtverordnete stimmen dem Verkauf zu

Der Liebenauer Sportplatz wird verkauft: Das Bergheimer Unternehmen Menetatis, das auch in Calden ein Haus betreibt, will dort ein Seniorenzentrum errichten.

FOTO: BERND SCHÜNEMANN

VON BERND SCHÜNEMANN

Liebenau – Der Vertrag ist bereits verhandelt und das Parlament hat am Montagabend auch zugestimmt. Der Liebenauer Sportplatz soll an Menetatis verkauft werden. Das Unternehmen mit Sitz in Bergheim bei Köln will künftig dort ein Seniorenzentrum betreiben.

Die Stadt arbeite seit Jahren daran, eine Betreuungseinrichtung für ältere Menschen in Liebenau anzusiedeln, sagte Bürgermeister Harald Munser in der Stadtverordnetenversammlung. Mit Menetatis, die in Calden ein Seniorenzentrum betreiben, solle das jetzt gelingen.

Einziges Wermutstropfen sei der Verlust des Sportplatzes. Doch auch der sei tragbar, ergänzte Munser. Das habe er bereits mit dem Sportverein abgesprochen. Der ist bekanntlich schon seit Jah-

ren nicht mehr allein im Seniorenfußball tätig, sondern spielt in einer Spielgemeinschaft mit Ostheim. Deswegen habe der Vorstand auch zugestimmt. Damit später für Fußballfreunde eine Fläche zum Kicken zur Verfügung steht, solle hinter dem Feuerwehrhaus ein Bolzplatz angelegt werden.

Die Betreiber rechneten mit etwa 40 Betreuungsplätzen in dem Haus, sagte Munser. Was ihn dabei besonders freut: Offensichtlich guckt Menetatis für diesen künfti-

gen Standort optimistisch in die Zukunft. Denn die Möglichkeit zur Vergrößerung mit einem zweiten Bauabschnitt sei bereits berücksichtigt worden.

Bis Ende Februar solle die Bürgerbeteiligung an dem Verfahren laufen. Dann werde weiter gearbeitet, sodass im August das Baurecht vorliegen könnte. Wenn alles gut laufe, könnten in diesem Jahr noch die Bagger auf dem Sportplatz anrollen.

Die Stadtverordneten begrüßten, dass die Stadt und

Menetatis kurzfristig noch Änderungen in dem Vertrag aufgenommen hätten. Dabei geht es um die Kulturscheune, die direkt gegenüber der künftigen Seniorenanlage liegt. Von dort könnte es nämlich zu Lärmbelästigungen kommen. Außerdem sollten die Auto-Stellplätze für die Kulturscheune erhalten bleiben.

Eike Hancken (Freie Wahlgemeinschaft) dankte für die Einarbeitung dieser Bedenken. Für die Stadt Liebenau sei es seiner Meinung nach sehr wichtig, dass diese Hinweise in den Vertrag aufgenommen werden.

Diese Reaktion von Menetatis bestärke den Eindruck, dass es der Investor Ernst meine mit seinen Plänen für Liebenau, ergänzte Jutta Rüdtenklau (CDU). Das sei ein gutes Zeichen für die Umsetzung – und das sei wiederum gut für Liebenau.

Menetatis lässt vier weitere Häuser bauen

Menetatis mit Sitz in Bergheim bei Köln wurde 2016 gegründet. Die familiengeführte Unternehmensgruppe betreibt laut Internetseite vier Seniorenzentren, zum Teil mit zusätzlichen Pflegeangeboten. Das Haus in Reichelsheim soll im Frühjahr in Betrieb gehen, in Bexbach (Saarland), Aichhalden und Villingen-Schwenningen (beide Baden-Württemberg) sind Eröffnungen 2021 geplant.

ber